



Care Teams | Notfallseelsorge Schweiz (CNS)
 Care Teams | Aumônerie d'urgence Suisse (CAS)
 Care Teams | Assistenza spirituale d'urgenza Svizzera (CAS)
 Care Teams | Emergency Chaplaincy Switzerland (CES)
 Beachten Sie unsere Homepage: www.cns-cas.ch

CNS-CAS
News
2021/05

Ein neuer Präsident für Care-Teams/Notfallseelsorge Schweiz

Auch die diesjährige Generalversammlung musste Covid-19-bedingt schriftlich abgehalten werden. Dabei wurde Noël Pedreira als Präsident gewählt. Der verheiratete röm. kath. Theologe stammt aus dem Kanton Jura und ist NNPN-zertifizierte Fachperson für psychologische Nothilfe. Er arbeitet 100 % in der Dienststelle Armeeeseelsorge in Thun, derzeit in den Bereichen "Rekrutierung", "Grundausbildung" und "CARE - Notfallseelsorge". Ausserdem gehört er dem CARE Team der Armee an und ist als fachlicher Leiter im CARE-Team "Ajuste" (Kanton Jura) tätig. Er übernimmt die Nachfolge von Paul Bühler, der den Verein seit der Gründung als Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz 2002 als Sekretär und seit 2009 als Präsident leitete.

Die Vereinigung koordiniert die Tätigkeit von 21 kantonalen sowie 5 überkantonal tätigen Care/Notfallseelsorge-Organisationen. Sie vertritt über 200 Betreuerinnen und Betreuer aus diesen Care-Teams: Notfallseelsorgende, Psychologen, Frauen und Männer aus den Bereichen Beratung, Sozialarbeit, Samariterwesen und Zivilschutz.

In den meisten Kantonen werden die Care-Teams je nach Bedarf in der Regel durch Polizei und Rettungssanität aufgeboten. Sie leisten ihre Einsätze neben- oder ehrenamtlich und begleiten Menschen in ihrer Not unabhängig von ihrer kultureller und religiöser Herkunft.

Die Notfallseelsorge als wichtiger Teildieses Tätigkeit gehört zum Kernauftrag der Kirche im Umgang mit Krisen (z B Trauer, Abschied, Schuld) und ist Teil ihrer Praxis und Erfahrung in der Begleitung von Menschen im Leben und Sterben. Sie arbeitet auf den Grundlagen christlichen Glaubens ökumenisch und interreligiös im Kontext einer christlich geprägten Kultur, aber auch im Kontext der in unserer Gesellschaft feststellbaren religiösen Vielfalt. Sie ist Bestandteil einer multidisziplinären Nothilfe und eröffnet die religiöse und spirituelle Dimension der psychosozialen Nothilfe.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.cns-cas.ch



Un nouveau président pour Care Teams/Aumônerie d'urgence Suisse

L'Assemblée générale de cette année a également dû être tenue par écrit en raison du Covid 19. Noël Pedreira a été élu président. Ce théologien catholique-romain marié, originaire du canton du Jura, est un spécialiste certifié NNPN pour l'aide psychologique d'urgence. Il travaille à 100% dans le service de l'aumônerie de l'armée, à Thoune, où il est actuellement responsable des domaines "Recrutement", "Formation de base" et "Care – Assistance spirituelle d'urgence". Il est également membre du Care team de l'armée et responsable technique du Care team "Ajuste" (Canton du Jura).

Il succède à Paul Bühler, qui a dirigé l'association, depuis sa fondation en 2002 comme "Groupe de travail Aumônerie d'urgence Suisse", d'abord en tant que secrétaire, puis comme président depuis 2009.

L'association coordonne les activités de 21 organisations cantonales et de 5 organisations supra-cantonales de Care/aumônerie d'urgence. Elle représente plus de 200 personnes actives dans ces Care teams : Aumôniers d'urgence, psychologues, femmes et hommes issus des domaines du conseil, du travail social, des Samaritains et de la protection civile.

Dans la plupart des cantons, les Care teams sont généralement appelés, en cas de besoin, par la police et les services de secours. Ils effectuent leur travail à temps partiel ou bénévolement et accompagnent les personnes dans leur détresse, quel que soit leur origine culturelle et religieuse.

L'aumônerie d'urgence, en tant que partie importante de cette activité, est de l'ordre de la mission fondamentale de l'Église face à des situations de crise (par ex. dans le registre du deuil, des

adieux, de la culpabilité) et fait partie de sa pratique et de son expérience dans l'accompagnement des personnes depuis la naissance jusqu'à la mort. En se basant sur la foi chrétienne, l'aumônerie d'urgence travaille de manière œcuménique et interreligieuse dans le contexte d'une culture imprégnée par le christianisme, mais aussi dans le contexte de la diversité religieuse que l'on peut observer dans notre société. Elle s'inscrit dans une aide d'urgence pluridisciplinaire et ouvre la dimension religieuse et spirituelle de l'aide psychosociale d'urgence.

Davantage d'informations sur internet : www.cns-cas.ch

Rückblick auf Generalversammlung + Austausch vom 29.04.2021

Die GV 2021 wurde zweiteilig abgehalten. Die Statutarischen Geschäfte wurden den Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung schriftlich unterbreitet. Die Resultate zu den statutarischen Geschäften, Genehmigung des Protokolls der GV 2020, der Jahresrechnung, Entlastung von Rechnungsführerin und Vorstand, Festlegen der Jahresbeiträge, Genehmigung des Budgets, Wahlen neuer Präsident und neues Vorstandsmitglied, bezeugen eine hohe Zustimmung und werden an der Vorstandssitzung vom 23.06.21 validiert und anschliessend publiziert.

Damit wurde auch Stefan Keilwerth, Pfarrer in den Kirchgemeinden Bubendorf-Ramlinsburg und Lausen BL, als Mitglied des Vorstands gewählt.

Ausserdem fand am 28. April eine virtuelle Sitzung für einen Erfahrungsaustausch zum Thema «Care-Tätigkeit im Rahmen der Pandemie» statt. Die Zusammenfassung finden Sie unter: <https://www.cns-cas.ch/bericht/253>

«Seelsorge wird viel stärker Teamarbeit sein»

In der Spitalseelsorge ist ein grosser Wandel auszumachen. Was sich bisher veränderte und wohin sie sich zukünftig entwickeln wird, darüber sprach die SKZ mit Tatjana Disteli und Simon Peng-Keller. Tatjana Disteli (li.) leitet die Spezialseelsorge in den Bereichen «Gesundheitsweisen & Inklusion» sowie «Ökumenische Seelsorge» für die katholische Kirche im Kanton Zürich. (Bild: K. Lenz) Prof. Dr. Simon Peng-Keller ist seit 2015 Professor für Spiritual Care an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. (Bild: Frank Brüderli)

<https://www.kirchenzeitung.ch/article/seelsorge-wird-viel-staerker-teamarbeit-sein-22313>

Interreligiöse Seelsorge-Ausbildung an der Universität Bern

Ein abgeschlossenes Theologiestudium reicht nicht mehr, um in Heimen, Spitälern und Gefängnissen eine angemessene Seelsorge anzubieten. Für eine solche anspruchsvolle Tätigkeit braucht es eine zusätzliche Ausbildung.

Isabelle Noth ist Professorin am Institut für Praktische Theologie der Universität Bern. Sie erklärt: «Wir haben schon seit langem Ausbildungsprogramme. Die Bedürfnisse und Anforderungen sind in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Es war klar, dass wir jetzt auf diese gestiegenen Anforderungen reagieren müssen.»

Das Resultat dieser Erkenntnis ist ein neues «Aus- und Weiterbildungsprogramm in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie» (AWS), welches in Europa einmalig ist. Es ist nun nicht nur ökumenisch ausgerichtet, sondern auch für nicht-christliche Geistliche offen. Gerade Musliminnen und Muslime wollen in brenzligen Situationen von Angehörigen der eigenen Religion seelsorgerlich begleitet werden.

(© Online-Redaktion ERF Medien) <https://radio.lifechannel.ch/leben/gesellschaft/kirche-gesellschaft/fortschrittliche-seelsorge-in-der-schweiz/>

https://www.uniaktuell.unibe.ch/2021/seelsorge_als_basisgrammatik_aller_religionen_und_weltanschauungen/index_ger.html